

# Fieberhafte Suche in der Nacht: Wo ist Anneliese Schäfer?



Anneliese Schäfer: Seit Mittwoch wird die 71-jährige Bad Schwartauerin vermisst. Foto: POLIZEI

Feuerwehr, Arbeitersamariterbund und die Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost mit Sitz in Lübeck haben eine vermisste Frau aus Bad Schwartau gesucht. Bisher ohne Erfolg.

VON SUSANNE PEYRONNET

**BAD SCHWARTAU** – Es war die Nacht zu gestern: Dunkel ist es und kalt. Auf dem Wanderweg vom Buswendeplatz an der ehemaligen Vorwerker Kaserne entlang der Autobahn irrlichtert es. Die acht Hunde und elf Hundeführer, die sich durchs Unterholz kämpfen und entlang des Ufers des Tremser Teiches und über Sportplatz und Spielplätze gehen, sind nur an den kleinen Kopflampen der Hundeführer und an den rot-blinkenden Halsbändern der Tiere erkennbar. Hier, wissen die Einsatzkräfte, ist die Vermisste häufig spazieren gegangen. Wenn ihr etwas passiert ist, könnte sie hier liegen – hilflos und in der Gefahr, lebensgefährlich auszukühlen.

Anneliese Schäfer (71), die allein in der Schmiedekoppel wohnt, ist nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei am Mittwoch Vormittag zuletzt dort gewesen. Am Nachmittag traf ihre Tochter die alte Dame nicht in deren Wohnung an. Da Anneliese Schäfer zeitweise unter Orientierungsstörungen leidet, befürchten ihre Tochter und die Polizei, dass



Unverrichteter Dinge kehrten Hundeführerin Almut Vielhauer von der Rettungshundestaffel SH-Ost und ihre Berner Sennenhündin „Ayla“ von der Suche zurück. Die Mitglieder der Einsatzleitung (li.) koordinierten die Suche. Fotos: WOLFGANG MAXWITAT

sie hilflos umherirren könnte. Deshalb alarmierte die Polizei am Mittwoch kurz nach 21 Uhr die Rettungshundestaffeln und die Freiwilligen Feuerwehren Bad Schwartau und Rensefeld.

Zwölf Feuerwehrleute beteiligten sich an der Suche, unter anderem mit einem Boot auf dem Kleinen Tremser Teich. Die Rettungshunde, drei von der Rettungshundestaffel SH-Ost und fünf vom Arbeitersamariterbund Heiligenhafen, durchkämmten alle größeren Freiflächen im Umkreis von drei Kilometern um den Wohnort der Vermissten. Zu dieser Zeit durften dort keine Passanten unterwegs sein, da die Hunde bei dieser

„Hochwindsuche“ jeden Menschen anzeigen, den sie antreffen, erläuterte Hundeführerin Martina Drews.

Die Gefahr der Ablenkung durch Fußgänger bestand mitten in der Nacht sowieso fast nicht, der schnelle Verkehr auf der Autobahn hätte die Hunde aber irritieren können. Deshalb wurde die rechte Fahrbahn zwischen der Anschlussstelle Bad Schwartau und der Vorwerker Brücke für etwa 45 Minuten gesperrt und der Verkehr langsam auf dem mittleren und dem rechten Fahrstreifen an der Suchstelle vorbeigeleitet.

Die Mühe der Feuerwehrleute, der Hundeführer und ihrer Hunde

war letztlich umsonst. In der Nacht fanden sie keine Spur von Anneliese Schäfer. Um 3 Uhr wurde die Suche ergebnislos abgebrochen. Gestern wurde weiter nach der Vermissten gefahndet.

Die Polizei bittet jetzt die Bevölkerung um Hilfe. Wer hat Anneliese Schäfer gesehen? Sie ist 1,68 Meter groß, schlank, hat braunes, nackenlanges, welliges Haar und war bei ihrem Verschwinden mit einer schwarzen Wolljacke, einer fliederfarbener Hose, schwarzen Schuhen und einem rosa Schal bekleidet. Hinweise an die Kripo Bad Schwartau, Telefon 22 07 50, oder an jede andere Polizeidienststelle.